



DER PRAGMATIcus

AUSGABE 1/2026
EUR 7,00 / CHF 7,00

Fakten. Verstehen. Handeln.



So bringen Sie Ihr Geld in Sicherheit

Chancen und Risiken in Zeiten von Schulden, Inflation und Kriegen

Die stumme Mitte

Ist unsere Gesellschaft wirklich so gespalten, wie es scheint, oder hat die gemäßigte Mehrheit einfach schon resigniert?

Der gute Wolf

Die Rückkehr des Raubtiers lässt Bauern und Medien aufheulen. Dabei ist der Wolf gut für Flora und Fauna.

Hier sind Experten am Wort, *unverfälscht und unverblümt*



Franziska
Davies



Andreas
Treichl



Martin
Halla



Sigmar
Gabriel



Reinhard
Haller



Kristina
Schröder



Josef
Joffe



Angelina
Voggenreiter



Thomas
Hofer



Anna
Wendland



Marie-Luisa
Frick



Photini
Vrikki



Andrea
Fischer



Barry
Eichengreen



James
Shikwati



Velina
Tchakarova



Gerald
Loacker



Yael
Adler



Christoph
Heusgen



Barbara
Bleisch



Gabriel
Felbermayr



Ursula
Plassnik



Asfa-Wossen
Asserate



Michael
Köhlmeier



Faika
El-Nagashi



Andreas
Salcher



Mirna
Funk



Rüdiger
Maas



Boris
Palmer



Ahmad
Mansour



Ivan
Krastev



Konrad Paul
Liessmann

Im PRAGMATICUS präsentieren die hellsten Köpfe aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ihre Analysen zu den großen Fragen unserer Zeit. Rund 600 Fachleute haben hier bisher Beiträge veröffentlicht oder Interviews gegeben. Und mit jeder Ausgabe werden es mehr.



Alle Experten finden Sie auf:
derpragmaticus.com/experten



Tara
Shirvani



Markus
Hengstschläger



Netta
Barak-Corren



Gernot
Wagner



Bruno
S. Frey



Christiane
Druml



Veronika
Grimm



Wolfgang
Schüssel



Rainer
Münz



Gerhard
Mangott



Matthias
Strolz



Anne
Foerst



Sepp
Hochreiter



Björn
Lomborg



Franz
Schellhorn



Bob
Blume



Lisa
Kaltenegger



Rainer
Zitelmann



Lisa
Fellhofer



Kurt
Kotrschal



Zsuzsa
Breier



Herfried
Münkler



Katja
Gentinetta



Franz
Fischler



Monika
Köppl-Turyana



Katja
Gloger



Florian
Krammer



Henryk
M. Broder



Ralph
Janik



Ruud
Koopmans



Roman
Sandgruber



Valerie
Trouet



Beatrix
Keim



Urs
Niggli



Béatrice Acklin
Zimmermann



Martin
Sprenger



Tamina
Kutscher



Lukas
Bittner



Judith
Kohlenberger



Thomas
Glavinic



Christa
Schleper



Franz
Essl



Andreas
Herrmann



Andrea
Weber

Liebe Leserinnen und Leser!

Es braut sich was zusammen. Fast täglich erreichen uns Nachrichten über neue geopolitische Spannungen, das globale Handelssystem wird von Donald Trump und anderen Protektionisten torpediert, und die Staaten machen Schulden, als gäbe es kein Morgen. Längst gibt es warnende Stimmen, die vor einem Platzen der Kreditblase warnen, zumal der (mittlerweile wieder etwas eingedämmte) Anstieg der Zinsniveaus die Ratenzahlungen deutlich verteuert hat.

Der Spenderfreude der Politiker konnte das freilich nichts anhaben. Es ist ja nicht ihr Geld, das sie ausgeben. In der Eurozone sind ob der wachsenden Schuldenlast schon dichte Gewitterwolken aufgezogen, zumal mit Frankreich ein Schwergewicht mit der Staatspleite flirtet. In den USA ist die Lage nicht viel besser, und auch weltweit droht nach Orgien auf Pump ein böses Erwachen. Die globale Verschuldung steuert bei dem aktuellen Wachstumstempo schnurstracks auf die Marke von 100 Prozent, gemessen an der Wirtschaftsleistung, zu, warnt der Internationale Währungsfonds.

Staaten werden erfinderisch

Sparer machen sich angesichts dieser bedrohlichen Großwetterlage völlig zu Recht Sorgen um ihr Geld. Sie wissen, was droht, wenn Regierungen das Wasser bis zum Hals steht: Sie werden erfinderisch. Noch relativ konventionell, aber keineswegs harmlos war immer schon die Methode, die Schulden einfach wegzuinflationieren. Niedrige Zinsen, hohe Teuerung – das ist ein ebenso unauffälliger wie effizienter Mix, um die Schulden vom Staat auf die Anleger zu überwälzen. Doch wir kennen längst noch drastischere Methoden, um die

hohen Kredite zu reduzieren. Schuldenschnitte wie in Griechenland während der Eurokrise zählen dazu oder Entseignungen von Sparern wie in Zypern. „Haircut“ nennen Finanzleute solche Scherereien.

Leben im Kartenhaus

Alles Panikmache? Nun, Trump-Berater haben verschiedene Umschuldungspläne jedenfalls schon durchgespielt. Und wieder eingemottet. Aus gutem Grund: „So eine Maßnahme würde als ‚Credit-Event‘ gewertet und hätte dramatische Auswirkungen auf die USA“, schreibt der deutsche Ökonom **Lars P. Feld** in der Titelgeschichte dieser Ausgabe. Er bezeichnet die Finanzwelt aktuell als Kartenhaus, das schnell einstürzen kann, wenn nicht endlich Ausgabenkürzungen die Schulden eindämmen.

Zudem warten wir in diesem Heft mit anderen nützlichen Informationen für Sparer auf und analysieren Anleihen, Aktien, Immobilien, Gold und Bitcoin in Hinblick auf Chancen und Risiken. **DER PRAGMATICUS** gibt keine Anlegertipps, liefert aber sehr wohl fundierte Vergleiche und Analysen. Denn unser Credo lautet auch im noch jungen neuen Jahr: Probleme schonungslos benennen, aber auch Lösungswege aufzeigen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Andreas Schnauder,
DER PRAGMATICUS-
Chefredakteur



Leserbriefe bitte an: redaktion@derpragmaticus.com

Inhalt

GELD

8

TITEL

So retten Sie Ihr Geld

Zölle, Schulden, Krisen und Kriege belasten die Weltwirtschaft - und die Sparer. Wie bringen sie angesichts der Bedrohungen ihr Geld in Sicherheit? Der Ökonom **Lars P. Feld** analysiert, ob Dollar und Euro unter der Schuldenlast einknicken. Anlageberater **Wolfgang Staudinger** hat nachgerechnet, welche Investments sich in den vergangenen 30 Jahren bewährt haben. Nationalbank-Experte **Karin Wagner** erklärt, wer wie viel für Miete und Kauf ausgibt. **Umfrage:** Diese Geldsorgen hat Österreich (Seite 24).



MACHT

28

Im Zeitalter der Donroe-Doktrin

Der Coup in Venezuela markiert den Aufbruch der USA in eine neue Ära ihrer Außenpolitik. Und schon droht Donald Trump mit weiteren Missionen auf dem amerikanischen Kontinent. Der Politologe **Ralph Schöllhammer** erklärt die zentrale Idee hinter der imperialistisch wirkenden Politik.



34

Die Kämpfer und die Resignierten

Seit dem Zerfall der Sowjetunion in den 1990er-Jahren nehmen Russland und die Ukraine ganz unterschiedliche politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Der Osteuropa-Historiker **Martin Schulze Wessel** erklärt, warum die einen kämpfen und die anderen aufgegeben haben.

42

Wenn das Volk nicht mehr kann

Das Operettenhafte der französischen Innenpolitik lenkt ab von einem betonharten Stillstand, den eine abgehobene und desinteressierte Politikerkaste verursacht, meint der französische Ökonom **Gilles Saint-Paul**. Und er konkretisiert, warum er die Stimmung in seinem Land für „vorrevolutionär“ hält.

MENSCH

48

DOSSIER

Die neue Zerreißprobe

Anfeindung statt Diskussion - viele Österreicher erleben ihr Land in wichtigen Fragen als tief gespalten. Die Politikwissenschaftlerin **Barbara Prainsack** erläutert, warum hier Fakten wenig helfen. Der Komplexitätsforscher **Stefan Thurner** erzählt, wie er soziale Netze als Spaltpilze entlarvt hat, und die Psychologin **Mirta Galesic** nennt die Bedingungen, unter denen wir besser zu gemeinsamen Lösungen kommen. Plus: Mythen der Polarisierung.

WISSEN

66

Der gute Wolf

Seit das Raubtier in Mitteleuropas Wäldern zurück ist, tobt ein Streit um seine Daseinsberechtigung. Der Verhaltensbiologe und Wolfsforscher **Kurt Kotrschal** beschreibt den Nutzen der Tiere fürs Ökosystem - und erklärt, welche Wölfe dennoch „entnommen“ werden sollten.

Pragmatiker des Monats



LARS P. FELD

Ökonom, Chef des Walter Eucken Instituts, Freiburg

„Es gibt einige Faktoren, die für den Ausbruch einer neuen Finanzkrise sprechen.“

Vor allem die astronomischen Staatsschulden beängstigen.

„Im Kartenhaus“, Seite 11



MARTIN SCHULZE WESSEL

Osteuropa-Historiker

„In der Präsidentschaft Putins gehen kriegerische Aggression und autoritäre Entwicklung im Inneren Hand in Hand“.

Worin sich Russland und die Ukraine unterscheiden.

„Die Kämpfer und die Resignierten“, Seite 34



BARBARA PRAINSACK

Professorin für Politikwissenschaft

„Es ist leichter, etwas aus vorgeblich moralischen Gründen abzulehnen, als ein Argument sachlich zu entkräften.“

Warum denkfaule Diskussionen schaden.

„Die Nullsummen-Falle“, Seite 50



KURT KOTRSCHAL

Verhaltensbiologe und Wolfsforscher

„Abschüsse führen dazu, dass sich Wölfe stärker vermehren.“

Wie Sachverstand das Zusammenleben von Wolf und Mensch verbessern könnte.

„Der gute Wolf“, Seite 66

STANDARDS

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 3 | EDITORIAL
Von Andreas Schnauder | 64 | CZERNINS DAMENSALON
Martina Plantin, Vorbild aller Druckerinnen |
| 6 | LÖSUNGSWEGE
Was uns zu mehr Durchblick verhilft | 74 | FORSCHUNGSREISE
Jie Mei hilft der KI auf die Sprünge |
| 26 | ZAHLENSPIELEREI
Die liebsten Autos der Österreicher | 76 | SALON KÖHLMEIER
Über den Wütendsten aller Satiriker |
| 33 | MACHTWORTE
Das Wort, das die Wende brachte | 78 | MEDIENTIPPS UND IMPRESSUM
Empfehlungen - und Kleingedrucktes |
| 39 | KEINE AHNUNG
Das größte Rätsel der Katzen | 80 | EINBLICKE
Neues aus der Redaktion |
| 40 | SPUREN DER MENSCHHEIT
Herausragender Stahlbeton | 81 | LESERBRIEFE
Lob und Tadel |
| 46 | STANDPUNKTE
Michael von Liechtenstein über Europas Irrwege | 82 | DER ALTE WEISSE MANN
Christian Ortner's Grant auf die Mehrheit |
| 63 | GEISTESBLITZE
Wirkstoff-Kombination gegen Killerkeime | 83 | KARIKATUR
Erkundet von Stephan Rürup |